

Internationale Tagung an der
Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der
Universität Wien

Institut für Geschichte

16.-17. September 2014

Universität Wien, Hauptgebäude, Universitätsring 1, 1010 Wien

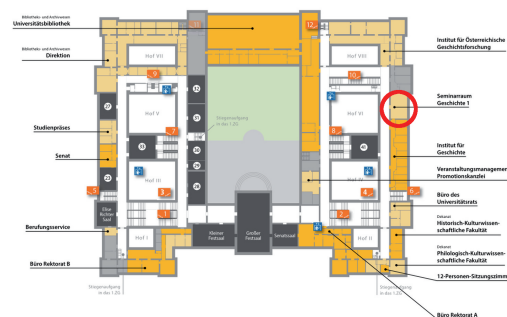
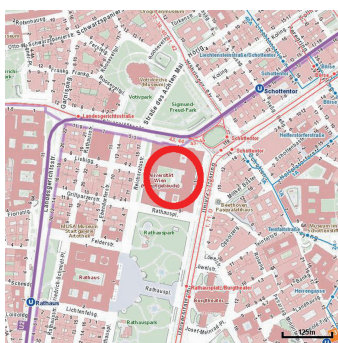
Seminarraum 1 des Instituts für Geschichte

Konzeption: A. Krahl



Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Identität

Umgebungsplan:

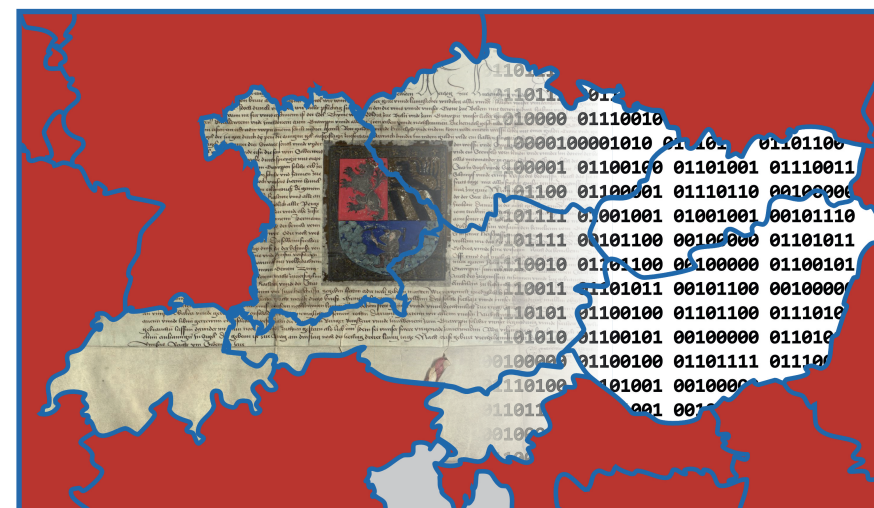


Veranstelt von:



universität
wien

INTERNATIONAL CENTRE
FOR ARCHIVAL RESEARCH



Quellen zur Geschichte Mitteleuropas im digitalen Zeitalter

16. - 17. September 2014
Universität Wien

Tag 1 **16. September 2014, Seminarraum Geschichte 1**

Begrüßung Grußworte der Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, C. Theune-Vogt (Universität Wien, AT)
15:00 - 15:30

Begrüßung durch A. Schwarcz, Vorstand des Institut für Geschichte (Universität Wien, AT)

Vorstellung der Konzeption der Tagung, A. Krah (Universität Wien, AT)

Block 1 **Archive als überregionale Wissensspeicher**

15:30 - 18:00 Einleitendes Referat: „Regionalgeschichte und Identität - Wie Grenzen überwunden werden können“, T. Aigner (ICARUS)

„Der prächtigste tschechische Archivbestand: Das Archiv der Böhmisches Krone (Archivum Coronae Bohemiae) - seine Urkunden und Siegel aus transregionaler Perspektive gesehen“, A. Pazderová, J. Křečková, (Národní archiv, CZ)

„Die Akten zu den Türkensteuern des österreichischen Klerus im Archiv des Bistums Passau“, H. Wurster (Archiv des Bistums Passau, D)

„Die Korrespondenz osmanischer Beamter mit der Habsburgermonarchie“, C. Römer (Universität Wien, AT)

Abendvortrag „Gemeinsame Quellen - gemeinsame Identität? Visionen und Illusionen am Ende des digitalen Paläolithikums“, G. Marckh-gott (Oberösterreichisches Landesarchiv, AT)
18:30 - 19:15

Lesesaal der Bibliothek des Instituts für Geschichte

Tag 2 **17. September 2014, Seminarraum Geschichte 1**

Block 2 **Europadimensionen historischer Archivbestände**

09:00 - 10:00 „Die Sammlung Historica Třeboň - Europadimensionen historischer Quellen im Mittelalter und in der modernen Forschung“, L. Plucarová (Státní oblastní archiv v Třeboň, CZ)

„Das Mährisches Landesarchiv Brno - seine transregional bedeutenden Bestände und ihre Erschließung“, T. Černušák (Moravský zemský archiv v Brně, CZ)

Mittelalterliche Quellen zur Stadt- und Bistumsgeschichte im transregionalen Spannungsfeld von „Oberungarn“, Böhmen, Niederösterreich und Bayern **Block 3**
10:15 - 12:00

„Die mittelalterlichen Pressburger Stadtbücher und die Möglichkeiten ihrer Auswertung dank der Digitalisation“, J. Šedivý (Univerzita Komenského v Bratislave, SK)

„Pressburger Testamente zwischen Einzeldokument und Stadtbuch“, M. Prokosch (Universität Wien, AT)

„Freisinger Besitz in Niederösterreich zwischen Bischofsherrschaft, Habsburger Herzögen und der böhmischer Krone“, A. Krah (Universität Wien, AT)

Kartographie im österreichisch-ungarischen Raum **Block 4**
13:30 - 14:30

„Mitteleuropa kartiert von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert“, P. Svatek (Universität Wien, AT)

„The cadastral heritage of the Habsburg Empire - Necessity and possibilities of 'virtual reunification' of a divided and scattered source material“, A. Sipos, (Budapest Főváros Levéltára, HU)

Der konservatorische Aspekt im Einklang mit moderner Zugänglichkeit **Block 5**
14:30 - 15:30

„Konservierung von Schriftgut als Aspekt der Menschenrechte“, P. Engel (Donau-Universität Krems, AT)

„Mehrwert Digitalisierung? Möglichkeiten einer digitalen Diplomatie“, D. Jeller (ICARUS)

Kirchenbücher transregional **Block 6**
15:45 - 17:00

„Matriculabücher des Archivs der Diözese Passau als Quellen der Migration“, H. Wurster (Archiv des Bistums Passau, D)

„Matrikenbücher als Quellen für Gemeinschaftskonzepte. Das 'Matriculaprojekt' des Archivs der Diözese St. Pölten“, K. Koller-mann (Diözesanarchiv St.Pölten, AT)

Kurzes Resümee und Verabschiedung 17:00